



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Schulausschuss

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 19.02.2009

Niederschrift

zur Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin Donnerstag, den 05.02.2009, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer
1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Schmoll

Mitglieder

Bärbel Auer
Karl-Heinz Friedrich
Karl-Heinz Göbel
Anne Gronemeyer
Gerhard Herder
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Ursula Klützke
Ulrike Mannheim
Klaus Rohde
Bernd Tondorf
Peter Vahlsing
Peter Zwilling

Verwaltung

Wolfgang Faulenbach
Volker Freund
Désirée Geisler
Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Daniela Hitzemann
Marlene Musiol
Ulrich Rauchenbichler
Friedhelm Reusch
Christian Schölzel
Antje Schwörer

Gäste

Frau Kittner-Uhl
Frau Klotz
Frau Lohmann
Frau Schneider
Herr Beckmann
Herr Dr. van den Kerckhoff

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2008
3. Informationen der Verwaltung
4. Projekt Arbeitsmarktqualifikation -Sachstandsbericht 40/086/2008
5. Projekt Schulverweigerer 40/088/2009
6. Personelle Situation an den kreiseigenen Schulen 40/085/2008
7. Räumliche Versorgung der Förderschulen des Kreises 40/087/2008
8. Räumliche Versorgung der Schule am Peckhaus in Mettmann, Förderschwerpunkt Sprache 40/089/2009
9. Netzplanung Förderschulen - Interfraktionelle Arbeitsgruppe 40/008/2009
10. EDMOND-Lizenzen im Medienzentrum des Kreises Mettmann 40/090/2009
11. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung
13. Auftragsvergabe: Lieferung von Lernmitteln für acht Schulen des Kreises Mettmann für das Schuljahr 2009/2010 ff 40/091/2009
14. Auftragsvergabe: Schülerbeförderung von und zur Leo-Lionni-Schule des Kreises Mettmann ab dem Schuljahr 2009/2010 40/092/2009
15. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Frau Kornak musste ihre Teilnahme kurzfristig absagen. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 8 (Räumliche Versorgung der Schule am Peckhaus in Mettmann) bereits als Punkt 4 zu behandeln, da zu diesem Thema etliche Gäste anwesend sind. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen. Die Benennung eines Berichterstatters für den Kreistag ist für die Themen dieser Sitzung nicht erforderlich.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2008

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2008 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Das Schülerlabor NEAnderLab am Berufskolleg Hilden hat am 10.12.2008 seinen Betrieb aufgenommen. Seither wurden bereits 13 Kurse mit über 300 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Es besteht kein Zweifel, dass das Jahresziel von 100 Kursen in 2009 erreicht wird, da ein reger Zuspruch seitens der Schulen zu verzeichnen ist. Frau Haase regt an, das jetzt ausgestattete NEAnderLab mit dem Schulausschuss zu besichtigen.

Zu Punkt 8: Räumliche Versorgung der Schule am Peckhaus in Mettmann, Förderschwerpunkt Sprache - Vorlage Nr. 40/089/2009

Die Sitzung wird mit Zustimmung des Ausschusses für zehn Minuten unterbrochen, um der anwesenden Eltern- und Lehrerschaft die Darlegung ihres Standpunktes zu ermöglichen. Anschließend erörtert der Ausschuss, dass die Stellungnahme der Elternpflegschaft und der Schulkonferenz aus pädagogischer Sicht nachvollziehbar ist, allerdings aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Fakten dennoch die Dependance-Lösung gestützt wird. Die Räume der Dependance könnten nach der Renovierung bereits im kommenden Schuljahr genutzt werden und somit die Raumnot zumindest teilweise lindern. Der Öffentlichkeit sei schwer vermittelbar, wenn kostspielige Ergänzungsbauten errichtet werden und gleichzeitig vorhandene Schulgebäude ungenutzt bleiben. Daran ändert auch eine evtl. Finanzierungshilfe aus dem aktuellen Konjunkturpaket II nichts.

An dieser Einschätzung könnte sich allenfalls etwas ändern, wenn die Erkenntnisse aus der Netzplanung Förderschulen vorliegen. Mit den Ergebnissen ist aber auch bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses nicht zu rechnen, da die Netzplanung wesentlich mehr Aspekte als eine übliche Schulentwicklungsplanung umfasst.

Frau Haase erläutert auf Nachfrage, dass bei der Suche nach Lösungen durch das Gebäudemangement bereits geprüft wurde, ob andere Objekte des Kreises für eine Dependance-Nutzung in Frage kommen, die möglicherweise nicht so weit von der Schule Am Peckhaus entfernt sind. Über eventuelle Bauplanungen oder Perspektiven der Stadt Mettmann zur Nutzungsänderung kommunaler Liegenschaften wird der Schulausschuss informiert, sobald dies abgefragt ist.

In die konkrete Raumplanung der Dependance in Wülfrath ist die Schulleiterin Frau Kittner-Uhl eingebunden, um die Wünsche der Schule zu berücksichtigen. Über die Raumplanung wird im nächsten Schulausschuss berichtet.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur räumlichen Versorgung der Förderschule am Peckhaus in Mettmann zur Kenntnis.

Zu Punkt 4: Projekt Arbeitsmarktqualifikation - Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 40/086/2008

Der Schulausschuss begrüßt mehrheitlich den dargestellten Wirkungsumfang und die Vermittlungsergebnisse der Kompetenzagentur, obgleich wünschenswert wäre, dass der Anteil der in duale Ausbildungen oder feste Arbeitsverhältnisse vermittelten Jugendlichen höher läge. Die bis jetzt erreichten Ergebnisse und die damit langfristig erreichte Entlastung der Sozialsysteme rechtfertigen deutlich die für die Kompetenzagentur bereitgestellten Kosten.

Frau Gronemeyer regt an, dass die Darstellung der Vermittlungsergebnisse zukünftig differenzierter erfolgen sollte, in dem z.B. zwischen beruflichen Fördereinrichtungen und therapeutischen Maßnahmen unterschieden wird.

Die Verwaltung ergänzt, dass im Berichtswesen der Kompetenzagentur zukünftig die Erfolgskontrolle der vermittelten Maßnahmen gesondert dargestellt wird. Im Sinne der Nachhaltigkeit bleibt die Kompetenzagentur auch nach der Vermittlung in eine Schule, Fördermaßnahme, Ausbildung etc. in Kontakt mit dem Klienten, um über die Teilnahme oder ggfs. den Abbruch der Maßnahme informiert zu sein und intervenieren zu können.

Herr Zwilling hält auf Basis der vorhandenen Zahlen eine Ursachenanalyse für sinnvoll. Auch ein fehlender Bedarf am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt könnte erklären, warum die Vermittlung in Arbeit und duale Ausbildung momentan nicht höher ausfällt.

Herr Freund berichtet von den Beratungsergebnissen des Rundes Tisches Arbeitsmarktqualifikation aus der jüngsten Sitzung. In der sonderpädagogischen Förderklasse, die am Berufskolleg Mettmann eingerichtet wurde, sind binnen drei Jahren insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler beschult worden, von denen etwa ein Drittel auf dem 1. Arbeitsmarkt untergebracht werden konnte. Trotz dieser Erfolge muss gesehen werden, dass der derzeitige Arbeitsmarkt insbesondere Schülern der Förderbereiche Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung Grenzen setzt.

Daher hat der Runde Tisch sehr konstruktiv verschiedene neue Handlungsansätze zusammengetragen. Mit Blick auf den Arbeitsmarkt wurde angeregt, ein Kataster einstellungsbereiter Firmen zu erstellen und über persönliche Kontakte weitere Firmen zu akquirieren. Es wurde vorgeschlagen, ein Netzwerk von Akteuren und Förderern aufzubauen und Kooperationspartner aus Handel und Gewerbe, z.B. öffentlich für ihr Engagement zur Beschäftigung von Förderschülern, auszuzeichnen.

Bezogen auf das Handlungsfeld Schule erscheint es notwendig, verschiedene Qualifikierungskategorien für die Schülerinnen und Schüler entsprechend der ermittelten Bedarfe der Betriebe zu bilden. Weitere Ideen waren der Ausbau von Modellprojekten analog des Beispiels „Beiköche“ und die Möglichkeiten zur Einrichtung einer „Werkstatt für Förderschüler“ zu prüfen. Insgesamt ist unstrittig, dass verschiedene Lösungsansätze zur bedarfsgerechten Qualifizierung und Integration erforderlich sind.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Projekt Arbeitsqualifikation zur Kenntnis.

**Zu Punkt 5: Projekt Schulverweigerer
- Vorlage Nr. 40/088/2009**

Der Ausschuss begrüßt die Durchführung des geplanten Symposiums, um Lösungen aufzuzeigen, der Problematik der Schulverweigerung zu begegnen. Die aus der Vorlage deutlich werdende Dimension unterstützt lt. Herrn Rohde die Auffassung, dass insbesondere kleinere Förderschulen wohnortnah sinnvoll sind. An größeren Schulen steigt die Gefahr, dass Schüler resignieren und schulmüde werden, wie auch die Kontrollmechanismen schwieriger sind. Frau Gronemeyer wirft die Frage auf, ergänzend an jeder Schule einen Sozialpädagogen einzusetzen, um frühzeitig zu intervenieren, bevor sich bei Schülern Verweigerungstendenzen manifestieren.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zum Thema Schulverweigerer zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Personelle Situation an den kreiseigenen Schulen
- Vorlage Nr. 40/085/2008**

Der Ausschuss zeigt sich besorgt, dass die Lehrerversorgung an fast allen Schulen eine Unterversorgung aufweist, gleichwohl aber die Schüler- und Klassenzahlen steigen. Zwar gehen die Gesamtschülerzahlen aufgrund des demografischen Wandels zurück, dennoch verzeichnen alle Förderschulenformen, für die der Kreis Mettmann zuständig ist, Zuwächse. Dies verdeutlicht, dass die Netzplanung für die Förderschulen dringend benötigt wird.

Bei der Darstellung der Förderschulen vermisst Herr Rohde die Hans-Helmich-Schule am Benninghof. Da der Kreis Mettmann nicht Träger dieser Schule ist, sondern eine Kooperation mit dieser Ersatzschule besteht, muss zunächst das Einverständnis der Hans-Helmich-Schule zur Veröffentlichung der Lehrer-/Schülerzahlen eingeholt werden.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur personellen Situation an den kreiseigenen Schulen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Räumliche Versorgung der Förderschulen des Kreises
- Vorlage Nr. 40/087/2008**

Die Vorlage unterstreicht nach Auffassung des Schulausschusses die dringende Notwendigkeit, im Rahmen der Netzplanung für die Förderschulen im Kreis Mettmann Ergebnisse zu erhalten, auf deren Basis weitergehende Entscheidungen möglich sind.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur räumlichen Versorgung der Förderschulen des Kreises zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Netzplanung Förderschulen - Interfraktionelle Arbeitsgruppe
- Vorlage Nr. 40/008/2009**

Der Ausschuss ist sich über die Einsetzung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe einig. Die SPD-Fraktion benennt für die Arbeitsgruppe Herrn Janssen und als Vertreter Herrn Zwilling. Für die CDU wird Herr Rohde, ersatzweise Herr Tondorf benannt. Für die FDP-Fraktion nimmt Herr Schulze Neuhoff an der Arbeitsgruppe teil. Als Vertreter wird Herr Tilmes benannt. Von Bündnis90/Die Grünen und der UWG-ME werden die Vertreter noch benannt.

Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Begleitung der Netzplanung Förderschulen einzusetzen. Die Fraktionen werden die Vertreterinnen und Vertreter für diese Arbeitsgruppe benennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 10: EDMOND-Lizenzen im Medienzentrum des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 40/090/2009

Der Ausschuss dankt für die umfangreiche Recherchearbeit der Verwaltung zur Erstellung der Vorlage, gibt aber zu bedenken, dass wiederholte Anfragen dieser Art keine weitergehenden Erkenntnisse zulassen. Durch die Anzahl der Downloads ist nicht erkennbar, wie oft einmal herunter geladene Medien tatsächlich innerhalb der Schule genutzt werden.

Der Schulausschuss nimmt die Antwort auf die Anfrage der UWG-ME zur Nutzung der EDMOND-Lizenzen zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Nachträge

Entfällt.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:41 Uhr

gez.
Dieter Schmoll

gez.
Susanne Heinrich